

## Protokoll der 17. Sitzung der AG Leihverkehr

**Ort:**

VZG Göttingen, Göttingen

**Zeit:**

07.05.2014 , 11:15h – 13:15h

**Teilnehmer/innen:**

Martin Armbrecht	HBZ (Gast)
Christine Baron	HBZ
Siegfried Busemann	VZG (Gast)
Volker Conradt	BSZ
Reiner Diedrichs	VZG, Vorsitz
Dr. Robert Eschenbach	BTH Aachen
Dr. Berthold Gillitzer	BSB / BVB
Matthias Groß	BSB / BVB
Andreas Heise	SBB / ZDB
Marion Lais	LVZ Berlin-Brandenburg
Stefan Lohrum	KOBV
Günter Pietzonka	HeBIS (Gast)
Karin Schmidgall	DLA Marbach
Anke Schröter	VZG (Gast)
Martina Sinkovic	HeBIS-VZ
Regina Willwerth	VZG, Protokoll
Stefan Wulle	UB Braunschweig

**Entschuldigt:**

Rita Albrecht	HeBIS-VZ
---------------	----------

---

### TOP für die Sitzung der AG Leihverkehr am 07.05.2014

#### 1. Formalia

- Tagesordnung

#### 2. Elektronische Ressourcen im Leihverkehr

- Sachstand
- Empfehlungen der AG Leihverkehr zur Erfassung von Fernleihdaten zu E-Zeitschriften
- Bewertung von Lizenzverträgen durch die dbv-Kommission Recht
- Fernleihe von eBooks im BVB
- E-Lending: Wissenschaftliche E-Books ausleihen – ein Projekt der ETH-Bibliothek

#### 3. AG Technik

- Sachstand

#### 4. AG Adressdatei der ZDB

- Sachstand

#### 5. AG Transport

- Sachstand

## **6. Sonstiges**

- Vereinheitlichung der Fernleihfristen / Verlängerungsmodalitäten im SWB

---

### **TOP 1: Formalia**

#### **TOP 1.1: Tagesordnung**

Es gibt keine Änderungswünsche.

### **TOP 2: Elektronische Ressourcen im Leihverkehr**

#### **TOP 2.1: Sachstand**

Im BVB und im SWB erfolgen Kopienlieferungen aus eJournals im Routinebetrieb (BVB: ca. 10.000 Lieferungen seit Sommer 2013).

In der EZB sind von ca. 30.000 Titeln insgesamt für ca. 17.500 verschiedene Zeitschriften-EZB-IDs Fernleihdaten erfasst (ohne Aggregator Titel; Stand Oktober 2013).

Mit Stand Februar 2014 stehen noch folgende Zahlen zu ZDB-Exemplardaten zur Verfügung:

EZB-Lizenzsätze in der ZDB: 3.567.653

Davon mit FLI: 1.328.782

Seit März 2014 ist der Gemeinsame Datenlieferdienst von ZDB und EZB auf aktuellem Stand, d.h., die korrekten Fernleihdaten werden mittransportiert.

Die Fernleihinformationen in den eJournal-Holdings in der ZDB sind nun zuverlässig. Bei eJournals wird der Default-Wert aus der Bibliotheksdatei nicht mehr übernommen, wenn der Fernleih-Indikator im Exemplar nicht besetzt ist.

#### **TOP 2.2: Empfehlungen der AG Leihverkehr zur Erfassung von Fernleihdaten zu E-Zeitschriften**

Zum Textentwurf von Frau Willwerth werden Änderungswünsche diskutiert. Frau Willwerth wird beauftragt, diese einzuarbeiten. Der überarbeitete Textentwurf soll zur kooperativen Fertigstellung auf Google Drive bereitgestellt werden.

*(Anmerkung: Der überarbeitete Text steht seit dem 14.05.2014 auf Google Drive bereit.)*

#### **TOP 2.3: Bewertung von Lizenzverträgen durch die dbv-Kommission Recht**

In der Dezember-Sitzung der AG Leihverkehr war vereinbart worden, die Lizenzverträge im Hinblick auf für die Fernleihe problematische - d.h. auslegungsfähige - Formulierungen erneut zu untersuchen.

Frau Baron legt hierzu eine Tischvorlage vor. Darin sind die Lizenzbedingungen zunächst thematisch geordnet zusammengestellt:

- Allgemeine Bedingungen, Fernleiherlaubnis
- Einschränkung des Benutzerkreises
- Einschränkung der Lieferform/-wege
- Copyright/Urheberrechts-Bedingungen/CONTU
- Dokumentenlieferdienst / kommerzieller Dienst
- Einschränkung des Umfangs
- Sonstige Anforderungen

In einem zweiten Abschnitt sind die wiederholt auftretenden Vertragsformulierungen aufgeführt, ebenfalls thematisch geordnet.

Als weiteres Vorgehen wird vereinbart, die Formulierungen aufzuschlüsseln in:

- weniger problematische Formulierungen, für die die AG ERLV Empfehlungen geben kann, welche Fernleihcodes verwendet werden können
- problematische Formulierungen, die der dbv-Rechtskommission vorgelegt werden sollten

Die Textsammlung von Frau Baron wird dazu der AG ERLV übergeben. Herr Lohrum wird die Textsammlung in das Wiki der AG ERLV einstellen, um die kooperative Bearbeitung zu erleichtern.

## **TOP 2.4: Fernleihe von eBooks im BVB**

Herr Dr. Gillitzer und Herr Groß stellen die Fernleihe von eBooks im BVB vor.

Hintergrund der Eigenentwicklung sind zwei abgelehnte DFG-Anträge. Nunmehr sollte eine einfache pragmatische Lösung unter Einbeziehung der inzwischen aufgebauten technischen Infrastruktur für eJournals in Eigenleistung geschaffen werden.

Technisch gesehen gibt es zwei Komponenten, einen Rechteserver und eine Ausleihverwaltung. Die Rechteverwaltung erfolgt pro Paket und Bibliothek. Ein DRM ist bisher nicht integriert, eine nachträgliche Ergänzung ist jedoch vorgesehen, wenn sie notwendig werden sollte.

Folgende Voraussetzungen müssen für die Bestellung eines Titels über den bayerischen Verbundkatalog vorliegen:

- Monographie
- Elektronische Ressource
- Paketsigel vorhanden
- Kein noch nicht gekaufter Titel im Rahmen der Patron Driven Acquisition
- Kein Hinweis auf kostenfreien Zugriff
- Prüfung in der Produktsigel-Konfigurationsdatenbank:
  - Kopien: Kopie erlaubt?
  - Monographien: Ausleihzähler im zulässigen Bereich?

Bei Kopien wird die Auslieferung über den Print-Client in der nehmenden Bibliothek ausgedruckt. Bei Monographien wird der Benutzer per E-Mail benachrichtigt. Die E-Mail

enthält u.a. Links auf die PDFs. Der Nutzer meldet sich für den Zugriff mit den lokalen Nutzerdaten seiner nehmenden Bibliothek an. Der Nutzer hat die Möglichkeit, das Dokument herunterzuladen. Dies entspricht den Nutzungsmöglichkeiten der lokalen Nutzer innerhalb des IP-Bereiches der gebenden Bibliothek. Die Fernleihnutzer sind den lokalen Nutzern praktisch gleichgestellt.

Im DFG-Antrag war eine eRoom-Infrastruktur vorgesehen. Die AG Leihverkehr ist der Meinung, dass eine entsprechende deutschlandweite eBook-Infrastruktur mit bundesweiter Finanzierung weiterhin anzustreben ist.

Herr Gillitzer weist darauf hin, dass bei den Vertragsverhandlungen mit den Verlagen der Zweck des Erwerbs zu bedenken ist. Bei den FID beispielsweise ist die überregionale Nutzung zentrale Aufgabe, die überregionale Nutzung von E-Books muss also zwingend erlaubt sein, sonst würden die E-Books nicht gekauft.

Herr Conradt weist auf das große Interesse der Bibliotheken hin, Kopien aus eBooks im Rahmen der Fernleihe liefern zu können. In einzelnen Lizenzverträgen sind dazu Regelungen enthalten.

*(Anmerkung/Nachtrag: In der Sitzung der regionalen Anwendergruppe (AG-Fernleihe) im SWB am 10.07.2014 wurde vereinbart, dies im SWB zu realisieren mit der Voraussetzung, dass die Lizenzbedingungen über die Fernleihindikatoren (n, k, kn, kp, knp) abgebildet werden.)*

## **TOP 2.5: E-Lending: Wissenschaftliche E-Books ausleihen – ein Projekt der ETH-Bibliothek**

Es wird kurz über das E-Lending-Projekt der ETH-Bibliothek Zürich gesprochen:  
<https://blogs.ethz.ch/innovethbib/2013/09/19/pilotversuch-e-lending-wissenschaftliche-e-books-ausleihen/>  
<http://tinyurl.com/q8sae33>

Die ETH-Bibliothek will damit ihren E-Book-Bestand auch den Nutzerinnen und Nutzern, die nicht innerhalb der Räume der Bibliothek arbeiten wollen oder können, zugänglich machen. Diese „Onleihe“ wird von den großen wissenschaftlichen Verlagen bisher nicht unterstützt. Die ETH-Bibliothek sieht sich daher in der Situation, die großen wissenschaftlichen Verlage von einer Kooperation erst überzeugen zu müssen.

## **TOP 3: AG Technik**

Themen in der AG Technik-Sitzung waren:

- MARC Feld 924 über Z39.50
- Verbundindizes / Ablösung Z39.50
- Kommunikation über Änderungen an Z39.50-Server-Konfigurationen
- Verschlüsselung der Datenübertragung
- Sachstand Bibliotheksdatei (siehe **TOP 4**)
- E-Book-Fernleihe im BVB

1. MARC Feld 924 über Z39.50

Regina Willwerth hatte im Vorfeld abgefragt, wie der Stand in den Verbänden ist. Hintergrund: Seit Mai gibt es im GBV ein neues Portal für die verbundübergreifende Fernleihe. Für das neue Portal würde der GBV gerne MARC Feld 924 anzeigen und auswerten.

Auf Google Drive wurde im Vorfeld der Sitzung ein Dokument eingerichtet, in dem alle Verbände Angaben zum Stand von Feld 924 und den derzeitigen Datenformaten machen sollten. Einige Verbände haben dies bereits getan.

Es gibt im GBV keinen Testserver für Z39.50, deshalb wird ein zusätzliches Target auf dem produktiven Server eingerichtet, mit dem dann MARC und Feld 924 getestet werden kann. Wegfallen werden die Felder 900 und 954.

KOBV renoviert sein Portal, Basis wird ein SOLR-Index. Davor wird dann eventuell ein Z39.50-Frontend geschaltet, das MARC liefern kann. Inwieweit auch die Bestandsangaben in Feld 924 geliefert werden kann, wird derzeit geprüft, da die Bestandsangaben ausschließlich in den Lokalsystemen gehalten werden. Im Einsatz ist derzeit noch Aleph, hier wird aber keine Anpassungen mehr geben, sondern es soll mittelfristig abgeschaltet werden.

## 2. Verbundindizes / Ablösung Z39.50

Die derzeit in einigen Verbänden im Aufbau befindlichen SOLR-Indexe sollen perspektivisch für die Fernleihe genutzt werden.

Beim Bibliothekartag wird es dazu eine Vorführung geben (Volker Conradt).

## 3. Verbesserte Kommunikation über Änderungen an Z39.50-Server-Konfigurationen

Stefan Lohrum wird eine Mailingliste einrichten für Z39.50, auf der dann alle Leute, die Z39.50-Server betreiben oder nutzen, eingetragen werden sollen.

## 4. Verschlüsselung der Datenübertragung

Der ZFL-Server unterstützt ab Version 4.3 SSL.

CGI-Schnittstellen werden auf HTTPS umgestellt werden.

## 5. Sachstand Bibliotheksdatei (siehe **TOP 4**)

## 6. E-Book-Fernleihe im BVB

Herr Jäkle berichtet über das E-Book-Fernleih-Projekt im BVB.

Es gab zwei Expertenrunden, die ein Konzept erarbeitet haben. Einschränkungen im Vergleich zum DFG-Projekt: keine Verbuchung im Lokalsystem, kein zentrales Lager der PDFs.

Technik: Datenbank mit Paketsigeln. Darin werden fernleihrelevante Informationen erfasst (Ausleihzähler; Rechte, was man damit machen kann; etc). Dazu gibt es eine Web-Oberfläche.

Kopien aus E-Books: Wie Aufsatzfernleihe.

Monos: PDF wird auf einen BVB-Server hochgeladen und dort 14 Tage vorgehalten. Der nehmende Benutzer bekommt eine E-Mail mit dem Link auf das PDF.

DRM ist derzeit nicht implementiert, aber in Planung.

Die E-Books haben in der Regel kein DRM.

## **TOP 4: AG Adressdatei der ZDB**

Andreas Heise berichtet über den aktuellen Stand.

Es gibt ein Miniaturprojekt der ZDB mit dem BVB.

Der BVB fragt die Daten bereits ab. Bayerische Bibliotheken werden bei Adressänderungen auf das Formular der ZDB geschickt, deshalb sind dort jetzt auch die Fernleih-E-Mail-Adressen änderbar.

Es gibt im BVB ein Formular zum Ändern der regionalen Konfiguration (Leitweg etc.). Damit sind eigentlich alle relevanten Daten durch die Bibliotheken selbst änderbar.

Nachteil sind die beiden verschiedenen Formulare zur Datenpflege.

Der BVB schlägt vor, die Austauschdateien (CSV) durch die Adressdatei zu ersetzen. Dazu wäre die Besetzung des Feldes "Typ der Online-Fernleihe" mit Code R für regionale Teilnahme und Code V für verbundübergreifende Teilnahme notwendig, sowie eine Auswertung dieser Codes im SRU-Index. Die regelmäßige Aktualisierung der E-Mail-Adressen für die Fernleihe wäre ebenfalls erforderlich.

Wünschenswert - aber für die Ablösung der Tabellen nicht zwingend - wäre die Besetzung des Feldes "URL-Templates" mit einer URL zum OPAC-Einzeltreffer.

Die genannten Felder gibt es zwar in der ZDB-Adressdatei, sie sind aber derzeit nicht flächendeckend besetzt und müssten durch die Verbundsysteme bestückt werden.

Die AG Technik spricht sich dafür aus, die einfachen Adresstabellen, die derzeit zwischen den Verbänden für die Fernleihe ausgetauscht werden, kurzfristig durch die gemeinsame Nutzung der Adressdatei zu ersetzen. Die Grundlieferung der wenigen, hierzu noch benötigten Daten kann die ZDB von allen Verbänden maschinell importieren, auch Grundlieferungen für weitere Daten können übernommen werden. Unabhängig davon betonen die Verbände nochmals die Notwendigkeit einer Schnittstelle für den Online-Upload in die Adressdatei, wie sie z.B. auch für die GND besteht.

## **TOP 5: AG Transport**

Frau Lais berichtet von der AG Transport-Sitzung, die am Vortag stattgefunden hat.

Haupttagesordnungspunkt war Feld 813, Büchertransport der Adressdatei der ZDB.

Ziele der Datenerfassung in der zentralen Adressdatei sind

- Ersetzen der analogen Listen der Regionen
- Einsehbarkeit im Sigelverzeichnis online
- ggf. Auswertbarkeit durch die Fernleihsysteme

Die Formatbeschreibung für Feld 813 ist inzwischen abgeschlossen

Die AG hat folgende Empfehlungen erarbeitet:

- Unterfeld \$d („Kontakt E-Mail Transport“) soll nicht verwendet werden.
- Die Frachtzentralen beantragen bis spätestens 19.05.2014 jeweils ein eigenes ISIL und werden damit auch in der Adressdatei geführt; Typ der Einrichtung ist „Serviceeinrichtung“.
- Briefpost ist Standard und wird nicht gesondert angegeben.
- Die Transportverbindungen sollen im Sigelverzeichnis online sichtbar sein. Dazu wird dort ein zusätzliches Feld „Transportverbindungen Fernleihe“ ergänzt. Der Auftrag zur Umsetzung an Herrn Heise durch die AG erfolgte im Rahmen der Sitzung.

- Die verantwortlichen Stellen (Verbundzentralen, LVZ) erledigen die Eintragungen der angeschlossenen Bibliotheken in Feld 813 bis 01.09.2014

## **TOP 6: Sonstiges**

### **TOP 6.1: Vereinheitlichung der Fernleihfristen / Verlängerungsmodalitäten im SWB**

Die AG Benutzungsleitungen Baden-Württemberg hat am 27.08.2013 einstimmig empfohlen, dem Vorschlag des BSZ zur Vereinheitlichung von Fernleihfristen und Verlängerungsmodalitäten zu folgen:

<https://wiki.bsz-bw.de/doku.php?id=fl-team:info-bibliotheken:leihfristen>

Eine GBV-Bibliothek hat dies zum Anlass genommen, nachzufragen, ob keine bundesweite Vereinheitlichung angestrebt werden könnte. Die AG Leihverkehr könnte hierzu selbstverständlich eine Empfehlung aussprechen, es muss auf Seiten der Bibliotheken jedoch auch der (politische) Wille vorhanden sein, einheitliche Fristen zu realisieren.

Im SWB hat letztlich die Erkenntnis, dass sich der Arbeitsaufwand verringert, zur Durchsetzung einheitlicher Fristen geführt. Große Bibliotheken haben dies per Dienstanweisung umgesetzt.

Die AG Leihverkehr plant bis auf weiteres keine Empfehlung.

*(Anmerkung: Es gibt hierzu übrigens keine frühere Empfehlung der AG Leihverkehr. Die – schlechten – Erfahrungen mit der Durchsetzung einheitlicher Seitenregelungen bei Kopienlieferungen waren vermutlich etwas demotivierend.)*

**Die nächste Sitzung der AG Leihverkehr findet am 11.12.2014 in Göttingen statt.**

Protokoll:

Regina Willwerth, 17.06.2014